

Ein Rohr verweigert die Durchfahrt

Karl *hat sich* entschlossen *mir* die Installationen in Neubauten beizubringen. Dazu gehört das Montieren von Antennendosen und das Einziehen der *Antennenkabel* in die dafür vorgesehenen Röhrchen. Dies hat seine Tücken, kann aber einen Antennenprofi nicht schrecken.

„Scheisse! Gottverdammte Scheisse! Schau *dir diesen Bockmist an*, Karl. Diese Gottverdammten Gipser *haben wieder* alle Aussparungen für die Dosen zugeschmiert.“

Funkenhans ist weit *herum* als Elektriker bekannt, der nicht *imstande* ist einen fluchlosen Satz über seine Lippen *zu bringen*. Er begutachtet, gemeinsam mit Karl, *die zu verdrahtenden Räume* des fünfstöckigen Wohnneubaus. *Ich trotte im Schlepptau hinterher*.

„Ja, ist mal wieder alles voll gesabbert, gibt ne Menge Arbeit alles aufzuspitzen. Nach Plan gehört die linke Dose dir, die rechten führen zum Antennenverteilerkasten.“

„Verdammt richtig Karl. Am Besten beginne ich die verfluchten Drähte von unten her einzuziehen und du verlegst deine Mistkabel von oben her. So kommen wir uns verdammt noch mal weniger in die Quere.“

Der breitgebaute Funkenhans dreht sich jedoch noch einmal um, während er sich in seinem typischen Gorillagang davonmacht. "Und noch was, wenn wir einen dieser verfluchten Gipser ausmachen, hauen wir ihm kräftig eins auf die Schnauze.“

Wir beginnen, wie besprochen, in den drei Wohnungen des obersten Stockwerkes die Kabel einzuziehen. In den Röhrchen ist dazu ein Draht vorgesehen, an welchem man das Kabel befestigen kann und somit auf der Gegenseite nur an diesem Draht ziehen muss bis sich das Kabel blicken lässt. Karl verschlauft routiniert das Kabelende mit dem Draht.

„Da musst du gut acht geben wenn du die beiden Enden verbindest. Sollte die Verbindung beim einziehen reißen gucken wir ganz schön schlecht aus der Wäsche. Geh mal ins nächste Zimmer, Jo, und zieh vorsichtig am anderen Ende des Drahtes. Ich reiche das Kabel nach.“

„Hey Karl!“ Rufe ich aus dem Nachbarzimmer. „Da befinden sich aber zwei Röhrchen in dieser Dose. Ich ziehe mal an einem.“

„H a l t ! S t o p p !“ Mit wild um sich wedelten Armen stürzt Karl ins Zimmer.

„Erwischst du das Falsche Teil sind wir ganz schön angeschissen. Die Kabel sind in der Dose geschlauft. Die Antennendosen sind in Serie geschaltet. Immer ein Eingang und ein Ausgang, das bedeutet das zweite Röhrchen führt zur nächsten Dose.“ Karl stellt stolz seine Brust.

„Jetzt lernst du wie das ein alter Hase macht. Ich blas kräftig ins Röhrchen rein du kannst problemlos das richtige herauspicken.“

Karl verschwindet wieder im Nachbarzimmer. Um den entscheidenden Hinweis nicht zu verpassen, strecke ich meine Nase möglichst nahe an die Verteilerdose.

„ T u u u u t ! “

Mein Kopf schreckt zurück. Karl hätte Trompetenbläser werden sollen, wenn auch der Ton aus dem Röhrchen nicht ganz lupenrein erschallt, aber vor allem hätte er nicht so viele Zwiebeln am Mittag verköstigen sollen, denn meine Nasenlöcher ziehen sich krampfartig zusammen.

„Toller Trick was? - Hast du's herausgefunden?“

„Ganz schön clever, aber es war leider zu kurz.“

„Also gleich noch mal.“

„Tu u u u u ... u u u u..t!“

Dass der Sound nun so abgehackt ertönt, liegt nicht etwa an Karls Taktgefühl. Um meinen Geruchssinn zu schonen habe ich mich entschlossen die Fingerspitze ins Röhrchen zu stopfen und so das richtige zu finden.

„Was machst du denn? Meine Lungenbläschen gehen gleich zu Bruch!“

„Alles okay, ich hab's gefunden. Ich ziehe jetzt.“

In den ersten beiden Stockwerken kommen wir schnell voran. Doch die Verbindung hinunter zum Zweiten macht Probleme. Ich habe den Draht schon ein ganzes Stück herausgezogen, als er sich nicht mehr von der Stelle rührt. Nach fünf Minuten erscheint Karl.

„Machst du Pause oder was ist los?“

„Das Ding bewegt sich nicht mehr. Weiss auch nicht was nicht stimmt.“

„Las mal den Profi ran.“

Karl versucht sein Glück, aber auch ihm bleibt der Erfolg versagt.

„Verklemmt das Teil. Was machen wir da? - Geh mal runter Jo. Im Wagen liegt ne Flasche Spülmittel, die bringst du hoch in den Dritten, dann zeig ich dir was.“

„Ein neuer Trick?“

„Wirst schon sehen!“

Karl gibt sich geheimnisvoll.

Eine Spülmittel-Flaschen-Hol-Ewigkeit später in der dritten Etage.

Karl drückt das Spülmittel am Kabel vorbei ins Röhrchen.

„Jetzt kannst du achtgeben. In null Komma nichts haben wir das Ding durchgezogen.“

„Sieht aber recht zähflüssig aus, das Spülmittel“

„Stimmt, ein wenig Wasser könnte nicht schaden.“

„Hier gibt es aber nirgends Wasser. Ist noch nicht angeschlossen.“

„Nirgends ist nicht ganz richtig.“ Bemerkt Karl schelmisch. Er schnappt sich ein in der Ecke liegendes, einmeterlanges Restrohrstück, öffnet seinen Hosenladen, holt seinen Kumpel hervor und lässt seine Pisse durch dieses ins bockige Röhrchen rinnen.

„Hatte eh Druck auf der Leitung. So wird das Teil nur so durchflutschen. Wirst schon sehen.“

„Das Kabel holst du aber selber raus. Damit will ich nichts zu tun haben!“

„Kein Problem. Ist alles nur Natur.“

„Gott verdamme Scheisse !!!! Welcher verdamme Hurensohn war das?? Wenn ich diesen verfluchten Schweinehund erwische reiss ich ihm die Eier ab!!!!“

Unverkennbar die Ausdrucksweise vom Funkenhans. Er muss wohl mit seiner Arbeit bis in die zweite Etage vorgedrungen sein.

„Lass uns zusammenräumen und abhauen. Wir schaukeln das Ding wohl besser erst Morgen.“ Meint Karl und wir machen uns eiligst aus dem Staub.